

6. Tradition

Ehrenmal des Deutschen Heeres

Die GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE E. V. hat in der Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2022 beschlossen, die Pflege des Ehrenmals des Deutschen Heeres¹⁰ und eine Ausstellung zum 50. Jubiläum des Ehrenmals mit einer Spende

von 500 Euro

zu unterstützen. Diese Spende ist Ende des Jahres 2022 übergeben worden.

Zum Ehrenmal hat der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, am 17. November 2022 auf dem Ehrenbreitstein ausgeführt:

„Das Deutsche Heer hat mit dem Ehrenmal des Heeres der Tradition der öffentlichen kameradschaftlichen Ehrung unserer Gefallenen hier auf der Festung Ehrenbreitstein ein Gravitationszentrum gegeben. Im Mittelpunkt des Ehrenmals steht, oder besser liegt, die so eindrucksvolle Skulptur des Künstlers Hans Wimmer.

Vor ein paar Tagen, genau gesagt am 28. Oktober 2022, haben Prof. Dr. Andreas Schmauder, Direktor des Kulturzentrums Festung Ehrenbreitstein und Landesmuseum Koblenz, Herr Dipl.-Ing. Joachim Rind, Vorstandsvorsitzender Schaufenster Baukultur Koblenz und Kammerpräsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, sowie der Präsident des Kuratoriums „Ehrenmal des Heeres“, Generalleutnant a. D. Reinhard Kammerer die Ausstellung "Orte der Stille – Hans Wimmers Erinnerungsmale" eröffnet.

Sie zeigt sehr gut den Weg auf, den die deutsche Gesellschaft in der Entwicklung ihrer Erinnerungskultur gegangen ist.

Das 50-jährige Jubiläum des Ehrenmals haben wir mit einem fachkompetenten und internationalen Symposium zur Gedenkkultur im Heer in – wie ich finde – hervorragendem Rahmen würdigen können. Ich wiederhole an dieser Stelle sehr gern den Dank an alle, die dies möglich gemacht und inhaltlich beigetragen haben. Wir haben uns weitere wertvolle Impulse für die Gedenkkultur im Heer erarbeitet – das ist wichtig und gut!

Auch das Finalisieren der damaligen Rede des Bundesminister Leber brauchte einige Geburtshelfer. Er nahm das Thema sehr ernst und legte daher, so wird berichtet, zunächst selbst Hand an. Aber nach der Lektüre des ersten Entwurfes durch das Umfeld des Ministers entstand der dringende Eindruck, dass unmittelbare und zweifelsfrei kompetente Hilfe – wohl gemerkt „auf Augenhöhe“ – gesucht und gefunden werden sollte.

¹⁰ Zur Kranzniederlegung in Koblenz siehe Bericht in diesem BOGENSCHÜTZEN ab Seite 09



Gefunden wurde sie in Carlo Schmid, dem damaligen Bundestags-Vizepräsidenten, einem der Väter des Grundgesetzes, renommiertem Staatsrechtler, SPD-Vizevorsitzender und Träger des Ordens wider den tierischen Ernst!

(Hintergrund: Nach einem längeren persönlichen Telefonat Schmid – Leber konnte der Minister überzeugt werden, dass die Rede einer grundlegenden Überarbeitung bedürfe)

So hatte die Rede an diesem Ort vor 50 Jahren doch mehrere Väter.

Die Botschaft, die bei dieser Rede Bundesminister Leber aber am wichtigsten war, war die folgende: „Nie wieder darf die freiheitlich demokratische Ordnung ihren Feinden zum Opfer fallen. Das gelingt am besten, wenn die organisierte Arbeitnehmerschaft und die Streitkräfte sie gemeinsam verteidigen“

Das war seine feste Überzeugung und prägte sein Handeln an vielen Fronten.“

Michael Kleibömer

Inserentenverzeichnis

Fla 2 Kleinanzeige	31
Genealogie Kleinanzeige	31
GFD GmbH, Hohn	92
Peritus (Hanisch)	80
PMM Services GmbH	88
Saxoprint	2
VdRBw	34

